



Protokoll

der Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Großensee

Sitzungstermin:	Donnerstag, 20.06.2024
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	22:03 Uhr
Ort, Raum:	Dörphus in Großensee, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee

Anwesend

Vorsitz

Malte Maximilian Ilemann

Mitglieder

Mareike Broscheid

Katharina Ilemann

Diana Jenning

Jan Johnßon

Vertretung für: Norbert Paech

weitere Anwesende

Lina Bern-Hango

Karsten Lindemann-Eggers

Markus Riegraf

Ursula Ruhfaut-Iwan

Uwe Tillmann-Mumm

Bürgermeister

Verwaltung

Julia-Christin Rahn

Abwesend

Mitglieder

Norbert Paech

Fehlt entschuldigt

Gäste:

Melanie Stier
zu TOP 6

Ferienprogrammorganisatorin

Marion Köchling-Motz 1. Vorsitzende des Kindergartens Großensee e.V.,
zu TOP NÖ13 des betreffenden Kindergartens

Helge Köhler Kassenwart
zu TOP NÖ13 des betreffenden Kindergartens

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung

Öffentlicher Teil

- 2 Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 29.02.2024
- 5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 6 Sachstandsbericht Ferienprogramm Gemeinde Großensee
- 7 Sachstandsbericht Überarbeitung KitaG
- 8 Beratung Kletterturm Grundschule Lütjensee
- 9 Förderung Radverkehr gem § 33 a FAG
hier: Vorberatung investive Maßnahmen
- 10 Beratung über die Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung für das Dörphus Großensee
- 11 Anfragen und Mitteilungen
- 12 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Nichtöffentlicher Teil

- 13 Jahresabschlüsse Kitas Großensee

2024/03/013

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Die Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil

2 Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 13 „Jahresabschlüsse Kitas Großensee“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln ist.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 13 wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Öffentlicher Teil

3 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 29.02.2024

(VZ) Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 29.02.2024 werden nicht erhoben.

Beschluss:

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 29.02.2024 werden nicht erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

(3/200) Die Finanzierungsvereinbarungen mit den Vereinen wurden in den Finanzausschuss, und für die Beschlussfassung in die Gemeindevertretung verwiesen.

6 Sachstandsbericht Ferienprogramm Gemeinde Großensee

(3/200) Ein Teammitglied der Organisatoren des Ferienprogramms des Amtes Trittau, Melanie Stier, diesbezüglich zuständig für die Gemeinde Großensee, berichtet über die Initialisierung der Ferienprogrammsoftware. Katja Kindermann und sie selbst erführen eine große Unterstützung: bereits 38 Veranstalter, davon 14 aus Großensee, nahmen teil. Die Vervollständigung erfolge, Probeanmeldungen funktionierten, die Prüfung der Teilnehmenden, des Datenschutzes, des Reminders fände statt. Grundsätzlich werde jeder Tag durch mindestens einen Programmpunkt gefüllt, nach der Vollendung des Ferienprogramms erfolge eine Auswertung durch ein Programmtool.

GV Frau Broscheid fragt an, ob es einen Kostenbeitrag für die Veranstaltungen gebe. Frau Stier erklärt, dass die meisten Angebote bis auf drei Veranstaltungen in Großensee kostenlos seien. Eine Veranstaltung, der Keramikkurs, bei der Freiwilligen Feuerwehr Großensee und ein Kurs in der Reitschule erhielten eine Bezuschussung von wenigen Euro. GV Frau Ruhfaut-Iwan erfragt, wie grundsätzlich die Kostenberechnung vollzogen würde. Frei Stier verweist auf Frau Lorenzen, die die Berechnungen vornehme und Überschüsse anpassen werde. GV Frau Ruhfaut-Iwan fragt daraufhin, wie der Zahlschlüssel aufgeteilt werde. BM Herr Tillmann-Mumm teilt mit, dass die finanziellen Regularien über die Amtsumlage im nächsten Jahr laufen werde, um einzelne Aufrechnungen zu vermeiden. GV Herr Ilemann erwähnt, dass verschiedene lokale Zeitungen über das Programm berichten werden. GV Herr Lindemann-Eggers verweist auf die vorhandenen alten Postleitzahlen bei der Ortsfilterung, so dass sich Kinder amtsübergreifend anmelden könnten. GV Herr Ilemann erklärt, dass die meisten Teilnehmenden bekannt seien, man könne nicht jeden vor Ort kontrollieren.

7 Sachstandsbericht Überarbeitung KitaG

(3/200) Der Vorsitzende Herr Ilemann informiert über erste politische Absprachen bezüglich des ab dem 1.1.2025 geltenden KitaG. Ausführlichere Informationen von Seiten der Landespolitik gäbe es diesen Sommer. Es stünden aber bereits ein paar Punkte fest. Die Vertragspartner für die Träger blieben die Gemeinden, die Elternbeiträge blieben gedeckelt, erst gegen Ende des Jahres werde der Gesetzesentwurf entworfen und beschlossen werden, mit Hilfe dessen für die Zukunft geplant werden könne. Die Fachdienstleitung Kinder, Jugend und Kultur Frau Rahn ergänzt, dass das sogenannte Vorschaltgesetz im August beschlossen werden solle, welches aber keine absolut abgesicherte Grundlage für die neu abzuschließenden Verträge mit den Fremdträgern biete. Das Land und die kommunalen Verbände seien sich in der Finanzierung uneinig.

8 Beratung Kletterturm Grundschule Lütjensee

(SV Lütjensee, 3/100, 3/200) Der Kletterturm an der Grundschule in Lütjensee ist bei der letzten TÜV-Prüfung nicht freigegeben worden. Der Schulverband möchte aufgrund der regen Nutzung des Kletterturms durch die Kinder den Turm weiterhin betreiben. Für eine mögliche Sanierung habe es bereits eine Anfrage an die Firma Fielmann gegeben, eine Rückmeldung habe man bisher nicht erhalten.

Es folgt eine politische Debatte über mögliche Reparaturen und deren Finanzierungen oder ob ein Neubau sinnvoll sei. Für eine gemeinsame Finanzierung stünde ein Fördertopf für die offene Ganztagschule zur Verfügung, hier würde die Instandhaltung gefördert. Eine Anfrage an das Ministerium sei gestellt worden, man warte die Antwort für weitere Entscheidungen und Planungen ab. Grundsätzlich müsse auf Nachhaltigkeit gesetzt werden, es müsse abgewogen werden, ob auf lange Sicht eine Instandhaltung oder ein Neubau günstiger sei. Eventuell könne sich die Schule durch Spendenläufe o.ä. beteiligen. Grundsätzlich müsse man für die Orientierung die Entschlüsse in Lütjensee abwarten und sich hieran halten.

9 Förderung Radverkehr gem § 33 a FAG

hier: Vorberatung investive Maßnahmen

(4/105) Der Vorsitzende Herr Ilemann berichtet, dass es Fördermittel zur Förderung des Radverkehrs gebe. Es könne über Radstationen, Radständer o.ä. diskutiert werden. Die Fördergelder orientierten sich an der Einwohnerzahl und lägen damit bei ca. 4000 Euro. Der Fördermitelmanager des Amtes Trittau Herr Küpper benötige bis Ende Juni 2024 eine Meldung.

GV Frau Ruhfaut-Iwan erklärt, dass es aus Zeitgründen eine Einigung geben müsse, ohne dass es in den Finanzausschuss und in die Gemeindevertretung gehe. Eine Förderung fände im Nachhinein statt, eine Summe müsse also vorfinanziert werden, hierzu müsse es Haushaltsmittel geben. Der Bürgermeister Herr Tillmann-Mumm erwähnt, dass ein Schneeräumgerät in Planung sei und hierfür Haushaltstitel angelegt seien. GV Herr Lindemann-Eggers erinnert, dass Fahrradbügel eine Ersatzbeschaffung seien. Es müsse eine Firma gefunden werden, bei hohen Anfragen aus ganz Schleswig-Holstein stiegen die Preise aus Mangel an Ware. WB Frau Ile-

mann wirft die Idee auf, eine Fahrradreparaturstation zu installieren. GV Herr Riegraf schlägt andere Fahrradständer vor. Der stellvertretende Vorsitzende Herr Johnßon regt an, dass bei einem möglichen Bau einer Station oder auch Fahrradständern am See eine Überdachung nicht nötig sei, da das Freibad vor allem bei gutem Wetter angefahren werde. Frau Bern-Hango fragt an, ob eine verkehrsgünstige Spiegelinstallation an der Hamburger Straße zwischen der Hausnummer 13 und 15 sinnvoll sei. GV Herr Lindemann-Eggers erklärt, dass auf privatem Grund keine Zustimmung nötig, auf öffentlichem Grund eine Genehmigung erforderlich sei. GV Frau Ruhfaut-Iwan hebt hervor, dass eine Straßenmarkierung an dieser Stelle sinnvoll sei. Der Vorsitzende Herr Ilemann vermerkt abschließend, dass er Preise für Stationen und Fahrradständer einholen werde.

10 Beratung über die Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung für das Dörphus Großensee

(3/200) Der Vorsitzende Herr Ilemann erinnert an mehrere Anläufe und Diskussionen über eine mögliche Überarbeitung der Benutzungs- und Gebührenordnung für das Dörphus. Es folgt eine politische Diskussion darüber, inwieweit es eine Überarbeitung geben müsse. GV Frau Ruhfaut-Iwan hebt hervor, dass es eine Neufassung geben müsse, da mögliche Mieter, die außerhalb von Großensee wohnten, derzeitig mehr an Miete zahlten und dieses gesetzlich nicht mit der Gleichbehandlung aller Menschen vereinbar sei. GV Herr Riegraf stellt zur Diskussion, wie schnell eine Änderung umsetzbar sei und erinnert daran, dass bis dahin der Umbau bereits stattfände. GV Frau Ruhfaut-Iwan stellt klar, dass auf Mieteinnahmen bis zum Umbau nicht verzichtet werden sollte. GV Herr Riegraf empfiehlt, dass die Satzung mit den neuen Räumlichkeiten angepasst werde.

Beschluss:

Die Benutzungs- und Gebührenordnung für das Dörphus Großensee wird mit den neuen Räumlichkeiten angepasst.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

11 Anfragen und Mitteilungen

WB Herr Johnßon fragt, ob die zweite Sirene bei jedem Feuerwehreinsatz Alarm auslösen solle. Er habe vernommen, dass diese nur bei Katastrophenalarm anliefe. Außerdem sei die Sirene nicht einbetoniert worden. Der Bürgermeister Herr Tillmann-Mumm klärt darüber auf, dass eine Umprogrammierung erfolge, so dass die Sirene ausschließlich bei Katastrophenalarm aktiviert werde. Der Bau sei ordnungsgemäß abgenommen worden.

GV Frau Broscheid fragt an, ob die Toiletten nur geöffnet würden, wenn der Kiosk geöffnet sei.

BM Herr Tillmann-Mumm erklärt, dass diese Organisation aufgrund früheren Vandalismus in den Toilettenräumen stattgefunden habe. GV Herr Lindemann-Eggers erfragt, die Personalbuchung im Freibad organisiert werde, da diese wegen des Wetters eingestellt sei und im Voraus geplant werden müsse. BM Herr Tillmann-Mumm klärt auf, dass es eine wöchentliche Absprache mit dem Kioskpächter gebe. GV Herr Lindemann-Eggers erwähnt, dass die Badestelle attraktiver sei, wenn die Toiletten immer geöffnet seien. BM Herr Tillmann-Mumm verweist darauf, dass der Kioskbetreiber stets auf den Kartenverkauf angewiesen sei. Der Vertrag wird hierfür verändert werden. GV Frau Ruhfaut-Iwan führt aus, dass es vertraglich nicht gestattet sein kann, dass jemand, der die Badeaufsicht führe, gleichzeitig die Karten verkaufe. BM Herr Tillmann-Mumm erläutert, dass dieses nicht gleichzeitig geschehe und die DLRG Wasseraufsicht führe.

GV Frau Ruhfaut-Iwan erwähnt, dass sie viel Plakatierung über Veranstaltungen sehe, die außerhalb des Amtes stattfänden. BM Herr Tillmann-Mumm sagt, dass diese abgenommen würden.

WB Frau Ilemann spricht an, dass dem Jugendtreff Gegenstände fehlten und die Frage im Raum stehe, wann diese besorgt würden. BM Herr Tillmann-Mumm gibt an, sobald sich der Jugendtreff dazu äußere, würde darüber diskutiert und eine Lösung gefunden werden.

12 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Ein Einwohner fragt, warum die Sirene Hoheneichen gehe. BM Tillmann-Mumm verweist auf die Erklärung, dass diese neu programmiert werde, um nur zum Katastrophenschutzalarm Vollalarm auszulösen.

Ein Einwohner fragt, warum die Feuerwehr Geld für das Ferienprogramm erhalte. GV Frau Ruhfaut-Iwan führt aus, dass diese Gelder nur für die Ausgaben wie Wasser und andere Nahrungsmittel seien. Die Ausgabe insgesamt trägt die ganze Solidargemeinschaft.

Ein Einwohner fragt, welche Art von Fahrradbügeln geplant seien, da beispielsweise E-bikes an große Bügel geschlossen werden sollten. Der Vorsitzende Herr Ilemann bekräftigt, dass solche Ständer angeschafft würden.

Ein Einwohner fragt, wie alt der Kletterturm sei und aus welchem Material die Füße beschaffen seien. GV Frau Ruhfaut-Iwan erwähnt, dass ein Ersatz des Turmes aus dem Jahre ca. 2008 in gleicher Form sehr teuer sei. BM Tillmann-Mumm erklärt, dass die Füße aus Metall seien.

Ein Einwohner fragt zum Thema Ferienprogramm, wie verifiziert werde, dass die angemeldeten Kinder aus dem Amt kämen. Die Organisatorin Frau Stier hebt hervor, dass die Adressen bei der Anmeldung eingegeben würden.

Vorsitz:

Protokollführung:

Malte Maximilian Ilemann

Julia-Christin Rahn

